



## LECH LECHA – HOL DICH SELBST RAUS

1. Mose 12,1 bis 17,27  
Jesaja 40,27 bis 41,16  
Römer 3,19 bis 5,6

### Die Generationen von Sem bis Abram

1. Mose 11,10-32

Nach der Lebensspanne Noahs verfolgen die Schriften Sems Abstammungslinie für zehn Generationen bis zu dem Leben von Abraham (*Abram*). Wir sehen, dass Jahwe Abraham und Sarah erwählt. Er bringt sie dazu, sich von ihren Familien und dem heidnischen Lebensstil der Nationen um sie herum (*Reich von der olam hazeh*) zu trennen damit sie ein erlöstes Volk werden können für ihn selbst (*Reich von der olam haba*).

Terach, Abrahams Vater, hatte vier Kinder: drei Söhne namens Abraham, Nahor und Haran, und eine Tochter namens Sarah (*Sarai*) von einer zweite Ehefrau (1. Mose 20,12).

- Haran war der Vater von einem Sohn, Lot, und zwei Töchter, Milka und Jiska. Milka heiratete ihren Onkel, Nahor (1. Mose 11,29).
- Abraham heiratete seine Halbschwester Sarah (1. Mose 20,12).

Und Terach nahm seinen Sohn Abram, dazu Lot, den Sohn Harans, seinen Enkel, auch Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram, und sie zogen miteinander aus von Ur in Chaldäa, um ins Land Kanaan zu gehen. Als sie aber nach Haran kamen, blieben sie dort. Terach starb in Haran und Abraham, Sarah und Lot blieben zurück um die Reise fort zu setzen.

Mit Abraham fing eine neue Geschichte an in der Menschheit – die Geschichte über einen monotheistischen Glauben, die Anbetung von dem *einen wahren Gott, Jahwe*. Die Wahrnehmung von einem allwissenden (unendlicher Weisheit), allmächtigen (unbegrenzte Macht) und allgegenwärtigen (überall anwesenden) Schöpfer, brachte die Einhaltung seines Wortes hervor.

Durch Abraham wurde der Anfang von Jahwes Thora (das Evangelium) geboren. Hier fängt unsere Lehreinheit an.

✚ **Galater 3,8** “Da es nun die Schrift voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen würde, hat sie dem Abraham im Voraus das Evangelium verkündigt: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden.«”

### Das Absondern eines gerechten Volkes

**“Die Gegenwart Jahwes ruht in dem Maß, was der Mensch ihm erlaubt, auf dem Menschen.** Wenn er die Gebote Jahwes nur Einhält, solange sie nicht in Widerspruch stehen mit einer besonderen Leidenschaft – sei es ein Verlangen/Leidenschaft nach/für Essen, Lust, geistige Stimulierung - dann kann der Geist Jahwes in dem Ausmaß, in der diese Schwäche in seinem Leben mit seiner Hingabe Jahwe gegenüber kollidiert, nicht auf ihn ruhen.“ (Bershit/Genesis/1. Mose von ArtScroll).

✚ **1. Mose 12,1** “Jahwe aber hatte zu Abram gesprochen: Geh hinaus aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!”

Jahwe ruft Abraham dazu, seine Frau Sarah zu nehmen und seine ganze Familie und alles was er kannte, zurück zu lassen, und ihm zu folgen. Abraham gehorcht einen Teil der Anweisungen Gottes. Er verließ seine Heimat aber behielt die Familie seines Vaters bei ihm indem er seinen Neffen, Lot, gestattete bei ihnen zu bleiben. Das war nicht ein Teil des Ursprungsplanes.

✚ **1. Mose 12,4** “Da ging Abram, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, *und Lot ging mit ihm.*“

Jahwe segnete Abraham indem er sprach:

“Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; *und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf der Erde!*“ (1. Mose 12,2-3).

Dieser Segen war in Vorbereitung dafür, abgesondert zu sein von einer Welt der Gemeinsamkeit, Sittenlosigkeit und Zerstörung (*olam hazeh*) und in eine Welt hinein gebracht zu werden, welche Jahwe für die Menschheit geschaffen hat. An dem Ort wollte er Abraham sein Königreich zeigen und wie er darin wandeln kann und Segen und Verheißungen in Überfluss bekommen kann – nicht nur, für ihn und seine Familie aber auch für seine erweiterte Familie, diejenigen, die den gleichen Gott wie Abraham folgen wollen (*olam haba*).

Diese prophetische Verheißung wurde erfüllt da Abraham unsere Zeit gesehen hat und sich freute.

✚ **Johannes 8,56** Jeshua sagte: “Abraham, euer Vater, wurde froh, dass er meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.”

✚ **Galater 3,29** “Gehört ihr aber Christus/*den Messias* an [Wenn ihr Gläubigen seid], so seid ihr ja Abrahams Kinder und nach der [*gleichen*] Verheißung Erben [*durch Jeshua*].“

In Apostelgeschichte 3,25 sehen wir, dass Petrus den Männern Israels etwas mitteilte. Er sagte:

“Ihr [*Gläubige in Jeshua, Männer Israels/Jakobs*] seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott geschlossen hat mit euren Vätern, als er zu *Abraham* sprach (1.Mose 22,18): »*Durch dein Geschlecht sollen gesegnet werden alle Völker auf Erden.*«

Die Gläubigen sind die Zukunft Abrahams die er zu seiner Lebzeiten gesehen hat. So wie es seit Generationen der Fall ist, ruht dieser Segen heute auf denjenigen, die an dem Messias glauben – sie sind die verheißene Samen Abrahams.

### Der Glaube Abrahams: Teil Eins

Abraham gehorchte Jahwes Wort und wandelte im Glauben.

“Der Glaube aber ist eine *Wirklichkeit* [*physisch*] dessen, was man hofft, *ein Überführtsein* von Dingen, die man nicht sieht [*Olam Haba genannt*]. Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme.” (Hebräer 11,1 & 8).

*Glaube* ist wie eine Kamera die Bilder macht von unserer Zukunft mit uns auf den Bildern. Im hebräischen wird diese Zukunft *olam haba* genannt. Glaube ist die Art und Weise wie wir das, was die Schriften über uns sagen, als Wahrheit *sehen*. Unsere Zukunft ist klar und wir brauchen uns davor nicht zu fürchten wenn wir Glauben haben. Glauben hat Vertrauen in die Zukunftspläne, die Jahwe für uns hat. Wir können seine Treue Abraham gegenüber heute sehen. Aus dem Grund wird er auch Treu uns gegenüber sein, denn wir sind Abrahams Kinder nach der Verheißung. Also *entscheiden* wir uns durch Glauben dazu, *nach Jahwes Wort zu wandeln, egal was wir auf Erden um uns herum sehen*. Den Glauben so zu betrachten als ob wir bereits unsere Zukunft ergriffen hätten bedeutet, dass wir nicht auf irdische Ebene wandeln sondern in der himmlischen Berufung welche wir als Gabe empfangen haben.

“Was da ist, das ist schon vor Zeiten gewesen, und auch was sein wird, ist schon vor Zeiten gewesen” (Prediger 3,15).

Wir finden die Gaben des Geistes in dem *Baum des Lebens*. Im Glauben zu wandeln bedeutet, fertig zu sein mit der sündigen Natur und dem verfälschten Lebensstil vom *Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen* denn das führt zur geistlichen und physischen Armut, Zerfall und sogar dem Tod.

✠ **Kolosser 3,8-17** “Jetzt aber legt auch ihr das alles ab — Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, hässliche Redensarten aus eurem Mund. Lügt einander nicht an, da ihr ja den alten Menschen ausgezogen habt mit seinen Handlungen [*die sündige Natur/der Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen – die Olam Hazeh*] und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis, nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat [*Frucht des Geistes/Baum des Lebens – Olam Haba*]; wo nicht Grieche noch Jude ist, weder Beschneidung noch Unbeschnittenheit, [noch] Barbar, Skythe, Knecht, Freier —

© Copyright 2003-2014 Genesis (1. Mose) - Sheepfold Gleanings Inc. Alle Rechte vorbehalten

sondern alles und in allen der Messias. So zieht nun an als Gottes Auserwählte, Heilige und Geliebte herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut; ertrag einander und vergebt einander, wenn einer gegen den anderen zu klagen hat; gleichwie der Messias euch vergeben hat, so auch ihr. Über dies alles aber [zieht] die Liebe [an], die das Band der Vollkommenheit ist. Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen; zu diesem seid ihr ja auch berufen in einem Leib; und seid dankbar! Lasst das Wort des Messias reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; lehrt und ermahnt einander und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen. Und was immer ihr tut in Wort oder Werk, das tut alles im Namen Jeschua Hamashiachs, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“

### In einem Land, das ich dir zeigen werde

🦁 “Da ging Abram, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er von Haran auszog. Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, samt all ihrer Habe, die sie erworben hatten, und den Seelen, die sie in Haran gewonnen hatten; und sie zogen aus, um ins Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.“ (1. Mose 12,4-5)

Sollte Lot mit Abraham gehen? Die Schriftstelle in 1. Mose 12,1 hat nicht gesagt, dass Abraham seine Familie verlassen soll aber gestattet ist, ein Mitglied mit zu nehmen. Gehorsam ist hier der Schlüssel. Es sollte nicht ein *Vermischen* geben denn dadurch wird die Reise länger als beabsichtigt. Wir sollen sowohl im physischen als auch im geistlichen Sinn die falsche Gesellschaft und das was im Gegensatz zu Jahwes Anweisungen (Thora) steht, unterlassen. Wenn wir das nicht tun, könnten wir von der Bestimmung weg geführt werden die er für uns geplant hat. In dem Moment verstehen wir es vielleicht nicht, aber Jahwe kennt das Herz. Wir sehen später in der Geschichte, dass Lot sich als schlechte Gesellschaft für Abraham und die zukünftige Generationen Abrahams erweist (1. Mose 12,1; 2,24).

### Unser Vater Abraham

Als Abraham in das Land (Israel genannt durch seinen zukünftigen Sohn, Isaak, und zukünftigen Enkelsohn, Jakob), reiste er bis zur Terebinthe Mores in *Sichem*. Das ist die Stelle, wo Jahwe Abraham *erschien* und ihn wieder segnete indem er sprach:

🦁 “Deinem Samen will ich dieses Land geben!” (1. Mose 12,7).



Sichem in der Region Samarias

Das *Wort*, welches zuvor die Segen über Abraham gesprochen hat, wurde nun physisch sichtbar vor ihm und bestätigte, dass Abraham und Sarah Nachkommen haben werden, die das Land als Erbteil empfangen werden. Und voller Demut baute Abraham dort dem Herrn, der ihm erschienen war in Sichem, einen Altar. (1. Mose 12,7; Johannes 1,14).

Der Altar in Sichem ist immer noch ein geistlicher Wegweiser in dem Land obwohl die physischen Reste heute nicht mehr sichtbar sind. Abrahams Altar ist eine Gedenkstätte für die Verheißungen, die Jahwe über Abraham und seinen Samen, die gegenwärtige Generation eingeschlossen, gesprochen hat. Aus dem Grund ist Sichem auch eine umkämpfte Gegend in Israel. Als Abraham in dem Land umherging, bestätigte er im wahrsten Sinne des Wortes die Verheißungen, die Jahwe ihm und seinen Nachfahren nach ihm gegeben hat. Indem er das tat, forderte er das Land ein und befestigte ein ewiges Erbteil für das Volk Jahwes. Ein Erbteil, was nicht von Menschenhand weggenommen werden kann. Das ist ein ewiges Wort der Wahrheit, das gegründet wurde von Jahwe für sein Volk und alle Nationen, die in seinen Wegen wandeln. Die Verheißungen, die Jahwe über Abraham gesprochen hat, stehen fest und sind heute noch genauso gültig für uns (Galater 3,29).

### Das *Evangelium* welches Abraham gegeben wurde

 **Galater 3,8-9** “Da es nun die Schrift [*Jeshua*] voraussah, dass Gott die Heiden [*Jahwes Volk, welches in die Nationen zerstreut lebt und zurück kehrt, um seine Wege einzuhalten*] aus Glauben rechtfertigen würde, **hat sie dem Abraham im Voraus das *Evangelium verkündigt***: »In dir sollen alle Völker gesegnet werden«. So werden nun die, welche aus Glauben sind, gesegnet mit **dem gläubigen Abraham**.”

Was fällt uns in Galater 3,8 auf? Erstens: der Bund, der Abraham gegeben wurde im Alten Testament/*Tanach* wird im Neuen Testament/*Brit Chadasha* erwähnt. Zweitens: *die Schrift sprach* mit Abraham. Das ist ein Bezug auf *Jeshua* der das Wort oder die Schrift genannt wird in der Bibel. Er ist *Die Schrift* die Fleisch wurde (Johannes 1,1 und 1,14). Drittens: Was predigte die Schrift/*Jeshua* den Abraham? *Das Evangelium*.

Wenn das wahr ist, dann ist diese Schriftstelle eine Herausforderung für das traditionelle und konfessionelle Christentum, welches eine Theorie vertritt, dass das Evangelium durch Jesus Christus eingeführt wurde in das was “die Evangelien” genannt werden: Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Die Theorie besagt ebenfalls, dass die Juden den Geber des Evangeliums abgelehnt haben und daher selbst abgelehnt sind.

Wenn wir Galater 3,8 lesen, finden wir die fehlerhafte Theologie. Lange bevor es Juden auf Erden gab, wurde Abraham (der Vater der Juden und der Vater der Christen) das Evangelium beigebracht durch *Jeshua* höchstpersönlich. Denkst du, dass Abraham nur einen Teil von dem Evangelium erhalten hat oder wurde ihm die vollständige Erkenntnis von dem Evangelium gegeben? Wenn *Jeshua* es Abraham ursprünglich im Alten Testament gegeben hat, dann wäre es das vollständige Evangelium!

Abraham, in einem Bund mit *Jeshua*, war ein Träger des Evangeliums, genau wie sein Sohn Isaak und Enkelsohn Jakob nach ihm. Die *Tanakh* ist gefüllt von Männer und Frauen, die nach dem Evangelium lebten und ihr Leben riskiert haben für das Evangelium. Ganz Israel (Jakob) ist

der Träger von dem wahren Evangelium und wir, die wir an Jeshua glauben, sind in die Sohnschaft mit ihm hineingepfropft worden durch Abraham. Nach vielen Jahrhunderten sind es die Gläubige die “die Neuen” sind und lernen, nach dem Evangelium zu wandeln und nicht andersherum (Hebräer 11; Römer 11).

Wer hat denn dann das Evangelium empfangen? Waren es nicht zuerst die Juden und dann die griechisch Gesinnten, die aus den Nationen kamen?

✚ **Römer 1,16** “Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus/*Messias* nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen.”

Als Gläubige die aus einem kirchlichen Hintergrund kommen, wurde uns beigebracht, eine vermischte Theologie zu verdauen. Wir müssen alle Buße tun. Zuerst die Juden, dafür, dass sie das Evangelium nicht in die Nationen hinein tragen und lehren. Zweitens die Christen, da sie denken, dass sie besser sind als ihre Brüder und für die Grausamkeiten, die das Christentum den Juden angetan hat über viele Jahre hinweg aus arroganter Frömmigkeit. Wir müssen ablassen von diesem schmähenden kritischen Verhalten und aufhören mit der Verfolgung – *dann wird ganz Israel gerettet werden* (Römer 11).

✚ **Hebräer 11,1** Der Glaube [*in dem Evangelium wandeln*] aber ist eine Wirklichkeit dessen, was man hofft, ein Überführt sein von Dingen, die man nicht sieht.

Abraham geht weiter ...

Abraham zog weiter von Sichem auf das Bergland östlich von Bethel und schlug sein Zelt auf. Er baute dort einen Altar und rief den Namen Jahwes an. Dieser Altar befand sich ebenfalls an einem strategischen Punkt und ist es auch weiterhin bis heute. Diese **beiden** Altäre, wie die Schrift sagt, wurden in das zukünftige Gebiet von dem Hause Ephraims im nördlichen Königreich gebaut und gehören Abraham und seine Nachkommen (1. Mose 12,8).

Aus Ägypten werde ich meinen Sohn rufen

Eine Hungersnot im Land wurde so gravierend, dass Abraham seine Frau *und Lot* nach Ägypten nahm, auf der Suche nach Nahrung. Da Sarah eine schöne Frau war, bestand das Risiko, dass sie gewaltsam in einem ägyptischen Haushalt entführt wird. Wenn es einen Ehemann gäbe, der sie beanspruchen könnte, würden sie den Ehemann töten um die Frau zu “befreien” damit sie das Eigentumsrecht über die Frau haben könnten. Aus Angst davor, dass diejenigen, die Sarah haben wollten, ihn umbringen könnten, schlug Abraham vor, dass Sarah ihn dadurch beschützt das sie sagt, er sei ihr Bruder. Sarah wurde dann tatsächlich in das Haus des Pharaos vermittelt und das Leben Abrahams, ihr *Bruder*, wurde geschont. Diese Halbwahrheit hatte schlimme Konsequenzen und der Pharao und sein Haushalt wurden von großen Plagen getroffen dafür, dass sie Sarah entführt hatten. Eine weitaus ernstere Konsequenz war der Mangel an Glauben in Jahwe seitens Abrahams. Jahwe beschützte Sarah im Haushalt des Pharaos und befreite sie mit einem Tadel von dem Pharao da Abraham nicht von Anfang an die Wahrheit erzählt hat. Sarah war wohl außergewöhnlich schön im Alter von fünfundsechzig Jahren (1. Mose 12,9-20).

## Die Rückkehr

Abraham kehrte als sehr wohlhabender Mann nach Hause zurück, denn der Pharao gestattete ihm, alles zu behalten, was er in Ägypten erlangte. Das war eine Vorahnung darauf, wie die Nachkommen Abrahams, die zwölf Söhne Jakobs/Israel, vierhundert Jahre später aus Ägypten herauskamen unter Jahwes Schutz und mit großem Wohlstand. Diese beiden Auszüge sind eine Vorahnung von dem Messias und seinen Leben auf Erden, da er auch eine Zeitlang in Ägypten lebte bevor er zurück kehrte in das Land. Die beiden Geschichten repräsentieren ebenfalls unser Leben. Wir wurden gefunden als wir eine Zeitlang zerstreut in der Wüste waren. Wir lernten den Messias kennen und werden eines Tages zu ihm zurückkehren in das Land unser Erbe (1. Mose 15,13; 2. Mose 12,40-41; Matthäus 2,11; Apostelgeschichte 7,6).

Im hebräischen Denken repräsentiert das Land nicht nur das physische Land Israel sondern auch uns, sein Volk Israel, da wir aus dem Staub der Erde gemacht sind. Die Darstellung ist also symbolisch für sein Volk was das Bundeserbe, welches in seinem Wort (1. Mose bis Offenbarung) verkündet wird, einfordert, und in Gehorsam darin wandelt. Denn, so wie das hebräische Volk es versteht, ist das Land, die Thora (das Evangelium) und das Volk, alle in den Schriften gleichbedeutend (1. Mose 12,14-20; 2. Mose 12,31-36; Galater 3,17).

🦁 **Hosea 11,1** “Als Israel jung war, liebte ich ihn, und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.”

🦁 **Matthäus 2,13-15** “Als sie aber weggezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel Jahwes dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes will das Kind suchen, um es umzubringen! Da stand er auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht mit sich und entfloh nach Ägypten. Und er blieb dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was Jahwe durch den Propheten geredet hat, der spricht: »Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen« (Hosea 11,1).

Als Abraham mit Sarah durch die Negev zurückkehrte in das Land, ging er zurück an den Ort wo er zuletzt ein Opfer auf einem Altar für Jahwe gebracht hat. Sie blieben in Bethel und riefen den Namen Jahwes an (1. Mose 13,4).

## Trennung von Lot

Jahwe führt Abraham in eine neue Zeit in seinem Leben hinein aber er musste zuerst an den Ort zurück kehren, wo er Jahwe zuletzt entehrt hatte und musste dort seine Gesellschaft mit Lot auflösen. Abraham gestattete Lot zuerst auszuwählen, wo er leben möchte. Lot bat Jahwe nicht um Führung und fragte auch nicht bei Abraham nach Rat. Anstatt dessen verließ er sich auf seine persönliche Vorliebe und wurde angezogen durch die Lust seiner Augen (die *olam hazeh*). Lot traf eine Wahl nach seiner unerlösten Art. Das führte ihn zu den Ebenen in der Nähe von der böartigen Stadt Sodom. Er und seine Hirten gingen fort an Weiden, die so aussahen, als seien sie bessere Weiden. Die Wahl, die Lot traf als Niederlassungsort, veränderte sein Leben und das Leben seiner Generationen für immer.

Abraham bat Jahwe um Führung und ihm wurde gesagt:

✠ **1. Mose 13,14-17** “Hebe doch deine Augen auf und schaue von dem Ort, wo du wohnst, nach Norden, Süden, Osten und Westen! Denn das ganze Land, das du siehst, *will ich dir und deinem Samen geben auf ewig*. Und ich will deinen Samen machen wie den Staub auf der Erde; wenn ein Mensch den Staub auf der Erde zählen kann, so soll man auch deinen Samen zählen können. Mach dich auf, durchziehe das Land seiner Länge und Breite nach! Denn dir will ich es geben.“

Prophetisch sah Abraham die Rückkehr seiner zukünftigen Generationen (*die olam haba*), alle zwölf Stämme Israels aus Norden, Süden, Osten und Westen, nach Israel (1. Mose 13,15-16; Galater 3,29).

Abraham setzte seine Reise fort...

Abraham reiste weiter in das Land hinein und wohnte bei den Terebinthen Mamres in Hebron. Dort baute er Jahwe einen Altar. Das war der dritte Altar Abrahams und befand sich in dem zukünftigen Territorium des Hauses Juda, das südliche Königreich (1. Mose 13,18).

Melchisedek - Priester von Gott der Allerhöchsten

Währenddessen steckte Lot in Schwierigkeiten. Das Gebiet, was er sich als Territorium ausgesucht hatte, befand sich im Krieg. Die angreifende Armee nahm Lot, seine ganze Familie und deren Besitztümer in Gefangenschaft fort. Als Abraham diese Nachricht hörte, gingen er und seine Männer auf Verfolgungsjagd und befreiten ihm und seine Familie und alle weltliche Besitztümer. Als Abraham nach Hause zurück kehrte, kam ihm der König von Sodom (*die olam hazeh – gewöhnliche gegenwärtige Welt – ständige Zustand des Verfalls und absterbens* vertretend) entgegen aber der König von Salem namens Melchisedek (*die olam haba – zukünftige Königreich/wiederhergestellt/Auferstehungsleben* vertretend) brachte **Brot und Wein** heraus. Er war der Hohepriester Jahwes der Abraham segnete indem er sagte:

✠ “Gesegnet seist du, Abram, vom höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und Abram gab ihm den Zehnten von allem“ (1. Mose 14,19-20).

*Brot und Wein* symbolisieren, dass ein Bund geschlossen wird oder bestätigt wird. Es wird an vielen Orten in den Schriften benutzt zwischen Jahwe und seinem Volk als Bestätigung oder Bestimmung seines Wortes über ihr Leben.

- Ein Beispiel ist als Jahwe seinen Volk sein Wort bestätigte am Berg Sinai während *Shavuot*.
- Er tat es wieder *beim Passahmahl* als Jeshua die Erneuerung des Bundes bestätigte bevor er starb (2. Mose 14,18; 24,11; Lukas 22,19-22; Jeremia 31,31; Hebräer 8,8-10).

Nachdem Abraham das Brot und den Wein empfing, gab er Melchisedek den ersten Teil von allem, was er empfangen hatte, auch *Zehnten* genannt (1. Mose 14,20). Indem er das tat, bekannte Abraham gegenüber Melchisedek, dass er begriffen hat, dass sein Zehnter eine Erstlingsgabe war, ein *Samen* welche er im Glauben säht in seine Zukunft und in seine nachkommenden Generationen, die ihm versprochen waren (uns eingeschlossen). Das brachte es zustande, dass er den Segen, gesprochen durch Melchisedek, empfing. In Jeshua sind wir die

*olam haba* – die Empfänger und Erfüllung von Abrahams Tat – die verheißene wiederauferstandene Rückkehr von den zukünftigen Generationen.

Der zehnte setzte auch das Priestertum Jeshuas nach der Ordnung Melchisedeks in Bewegung, *für immer*. Zusätzlich leitete der Zehnte die Erhaltung der Stiftshütte/*Mishkan in den Herzen der Menschen*. Zehnten sind prophetisch für das florieren unserer *Samen und zukünftiger Generationen*. Es ist das universale Gesetz von Sähen und Ernten und von Multiplizieren. Die Taten, die mit dem Zehnten einhergehen, sind wesentlich wenn Gläubige Jeshua ehren und erheben wollen.

Auf geistlicher Ebene hat das Geben der Zehnte und die Einhaltung seines Sabbats und moedim/Festzeiten den Ursprung in die *Ewigkeit – vor allen Zeiten*. Das Einhalten dieser Elemente verbindet das irdische Reich mit dem himmlischen Reich *für viele Generationen nach uns*. Jahwe baut seine Stiftshütte *in uns*, und das wird aktiviert durch Gehorsam seinen Wort gegenüber (einschließlich Zehnter zahlen – wenn wir mit offenen Händen an Jahwe zurückgeben von dem, was er bereits vorgesehen hat).

Hinter dem Gebot, zehnter zu zahlen, steckt ein Herzenswunsch, *dass wir wachsen, zunehmen und nicht, um uns zu entleeren*. Wenn wir sagen, dass wir an Jeshua glauben und trotzdem Schwierigkeiten damit haben, den Zehnter zu geben, dann mangelt es uns an Glauben an unsere Zukunft. Dadurch, dass wir nicht den Zehnten geben, sagen wir, dass *wir nicht darin Vertrauen, dass Jahwe Vorsorge getroffen hat für mein Leben wie er es für Abraham getan hat*. Der Zehnte wurde überall in den Schriften als ein *geweihter/heiliger Anteil* an Jahwe gegeben. Zehnte geben ist eine Herzenstat von einem Menschen, der dazu berufen ist, ein Priester zu sein – und das ist die *Verheißung von dem Samen* welche in alle Gläubigen gepflanzt wurde dadurch, dass Abraham Rechenschaft gegeben hat an Melchisedek. Dieser Grundsatz trifft heute auf uns zu. Wer sich dazu entscheidet, in Gehorsam zu wandeln wird die Ordnung Melchisedeks eingehen wie eins Abraham. Das ist die Braut Jeshuas (1. Mose 14,18-20; Offenbarung 1,6).

Einige sagen, die Forderung, den Zehnten zu zahlen hörte auf nachdem der zweite Tempel zerstört wurde 70 n. Chr. Sie übersehen jedoch, dass das Prinzip und die Anwendung von dem **Brot, dem Wein und den Zehnten** *alle vierhundert Jahre vor dem Auszug aus Ägypten gegeben wurden. Sie wurden vierhundert Jahre bevor das Gesetz am Berg Sinai gegeben wurde und vierhundert Jahre bevor es eine Stiftshütte in der Wüste gab, gegeben.*

Die Geschichte offenbart, dass *das Brot, der Wein und der Zehnte* alle *ewig* sind da sie einen *ewigen* Bund symbolisieren. Aus dem Grund ist der Zehnte heilig für Jahwe. So wie es Abraham vor uns tat, sollten wir uns das nächste Mal, wenn wir an dem Wein und dem Brot teilnehmen unser Zehnte hinzufügen. Der Zehnte ist die Fortsetzung von dem Samen den wir *im Glauben* sähen in der Ordnung von Melchisedek/*Jeshua*. Da Abraham unser Vater und Vorbild ist, dürfen wir unser Geburtsrecht nicht verschmähen sondern ergreifen und aufrecht erhalten mit einer großen Erwartungshaltung darauf, dass wir in eine neue Zeit in unserem Leben hineingehen, genau wie Abraham (Matthäus 5,23-8,4; 1. Petrus 2,9).

## Der vierte Bund: Der Bund mit Abraham

**1. Mose 15,1** “Nach diesen Geschichten begab sich's, dass zu Abram **das Wort** Jahwes kam in einer **Vision**: *Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dein Schild und dein sehr großer Lohn.*”

- **Das Wort** ist *davar* in Hebräisch (Strong's H1697), ein männliches Substantiv also ein *physisches* Wort. Johannes 1,1 und Vers 14 "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns" *Jeshua*.
- **Vision** ist *mahazen* in Hebräisch (Strong's H4236). Das Wort erscheint nur drei Mal im Alten Testament/*Tanakh* und stammt von dem gleichen hebräischen Stammwort welches Licht, Ort des Sehens und Fenster (wie in der Arche Noahs) bedeutet.
- **Schild** ist *magen* in Hebräisch (Strong's H4043) von dem Stammwort, was eine Anlage, ein Garten, ein Schild, eine Bedeckung und etw. aushändigen oder etw. übergeben bedeutet.

Da Abraham keine physischen Nachfahren hatte und sein Diener als sein nächster Angehöriger betrachtet wurde, hakte er bei Jahwe nach was seine Kinderlosigkeit anbetraf. Die Gegenwart des Wortes/Jeshua kam zu Abraham und sagte:

"Und siehe, das Wort Jahwes geschah zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein, sondern *der von deinem Leibe kommen wird*, der soll dein Erbe sein." (1. Mose 15,4).

Die wörtliche hebräische Übersetzung lautet: *einer der aus deinen eigenen Eingeweiden hervorgehen wird*.

Jedes Mal wenn die Schrift anfängt mit *siehe*, bedeutet es: Sei Aufmerksam! Du hörst gleich eine prophetische Aussage. *Aus deinen eigenen Eingeweiden* ist abgeleitet von dem hebräischen Wort *me'eh* (Strong's H4578/ TWOT 1227a) und bedeutet Inneres, Darm, Fortpflanzungsorgane. Das andere Wort was mit diese Wortgruppierung verbunden wird, ist das hebräische Wort *ma'a*: Sandkorn.

Aus den oben angegebenen Informationen sehen wir die Verheißung Jahwes an Abraham, dass seine Nachkommen zahlreich sein werden wie der Sand. Wichtiger noch: die Verheißung war, dass Abraham sein eigenes Kind bekommen wird **durch Sarah**. Dieses Kind, Isaak, wird in der Zukunft eine Opfergabe werden für Jahwe als Vorahnung für den Messias, der erfüllte Samen Abrahams und Zeichen der Verheißung. (1. Mose 22,17).

- ✚ **1. Mose 15,5-6** "Und er führte ihn [*Abraham*] hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So zahlreich wird deine Nachkommenschaft sein! Und er glaubte Jahwe; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an."(Römer 4,3 und Vers 18; Galater 3,6; Jakobus 2,23).
- ✚ **1. Mose 22,15-18** "Und der Engel Jahwes [*Jeshua*] rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn [*Isaak*], deinen einzigen *Sohn*, mir nicht vorenthalten hast, darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres *ist*; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast."

Das Wort wurde Fleisch/Jeshua und offenbarte sich selbst an Abraham als der Gott, der ihn aus Ur heraus gebracht hat und ihm das Land gegeben hat, damit er es einnehmen kann. Abraham war besorgt und fragte, wie er es einnehmen kann.

Jahwe bat Abraham, ihm eine Jungkuh, eine Ziege und einen Widder, jedes dreijährig, zusammen mit einer Turteltaube und einer jungen Taube zu bringen. Abraham brachte ihm alle diese. Und er zerteilte sie in der Mitte und legte je einen Teil dem anderen gegenüber. Er begriff, dass Jahwe dabei war, einen Bund mit ihm einzugehen. Die Vögel aber zerteilte er nicht und legte sie jeweils eine an beide Seiten der Tiere. Das Blut floss zwischen den zerlegten Teile während Abraham auf Jahwe wartete. Und es geschah beim Untergang der Sonne, da fiel ein tiefer Schlaf auf Abraham und er sah die Zukunft seiner Nachkommen, die Fremdlinge sein werden in einem Land, das ihnen nicht gehört; und sie werden ihnen als Sklaven dienen, und man wird sie unterdrücken vierhundert Jahre lang. Jahwe wird die Nation richten und sein Volk erlösen und befreien durch seine große Macht. Er wird sie befreien und zurück bringen in dem Land mit großer Habe (1. Mose 15,9-16; Galater 3,16-18).

Als die Sonne untergegangen und Finsternis eingetreten war, kam Jahwe in der Erscheinung eines rauchenden Ofens und einer Feuerfackel, die zwischen diesen Stücken hindurchfuhr. An jenem Tag schloss Jahwe einen Bund mit Abraham und sprach:

“Deinen Nachkommen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens an bis zum großen Strom, dem Euphratstrom: die Keniter und die Kenasiter und die Kadmoniter und die Hetiter und die Perisiter und die Refaïter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Girgaschiter und die Jebusiter“ (1. Mose 15,17-21).

Ein Bund ist nicht wie ein Vertrag, den man brechen kann. Ein Bund steht in Ewigkeit, wird durch einen Bürgen eingehalten, in diesem Fall; Jahwe der Schöpfer von Himmel und Erde. Er allein ging zwischen den Stücken hindurch. Selbst wenn Abraham oder seine Nachkommen straucheln - und Jahwe wusste, dass das passieren wird – hat Jahwe versprochen, Treu darin zu sein, *seinen* Bund mit *seinem* Volk einzuhalten. Es war und ist immer noch ein bedingungsloser Bund, ein Geschenk. Er kann nicht verdient oder gebrochen werden. Es ist auch nicht abhängig von dem Verhalten, Taten, Leistung Abrahams oder seiner Nachkommen da dieser Bund Abraham und seinen Generationen gegeben wurde – *Bedingungslos, unveräußerlich* und *für immer*.

 **Hebräer 6,13** “Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst - weil er bei keinem Größeren schwören konnte.“

Der Abrahamitische Bund versprach Abraham und seinen Nachkommen: ein Volk, ein Land und einen großen Segen. Heute lernen Gläubige nach dem Bund zu leben durch einen erlösten Lebensstil. Wir werden zu dem Gott Abrahams gezogen, zuerst in unseren Herzen und dann physisch. Heute, in der Nation Israel, lebt sein Volk in ca. einem Drittel des Landes was Abraham versprochen wurde. Eines Tages, wenn die Nachkommen Abrahams zurückkehren zu dem Bund Jahwes, wird das Land zu seiner ursprünglichen Bundesgröße wiederhergestellt werden.

## Hagar und Ismael

### 1. Mose 16

Zehn lange Jahre sind vorbei gegangen seit Jahwe mit Abraham darüber sprach, dass er ein Kind bekommen wird. Da Sarah noch nicht Schwanger war, entschied *sie*, dass Jahwe sie davon abhält Kinder zu bekommen.

Das war das erste Mal das Sarahs Glauben geprüft wurde. Jahwe hat nicht die genaue Zeit von dem verheißenen Kind angegeben und Sarah hat ihre Erwartung wahrscheinlich auf das Alter ihres Körpers basiert. Das reproduktive Alter einer Frau ist zeitlich begrenzt und in Sarahs Augen war ihre gebärfähige Zeit vorbei. Sarah fing an, Kontrolle über die Situation zu nehmen und dachte, die einzige andere Möglichkeit wie Jahwe ihnen ein Kind geben könnte, wäre durch ein anderes Gefäß. Sarah traf die gravierende Entscheidung, Dinge in die eigene Hand zu nehmen. Die Verheißung Jahwes auf ein Erbe für Abraham zu manipulieren war eine Fehleinschätzung und führte später zu Konflikte in den Generationen und Nachkommen zwischen den Kindern Isaaks und Hagars.

Weil es den Gläubigen an Glauben an den Verheißungen Jahwes mangelt, blendet Zweifel unsere Herzen. Wir fangen oft an Dinge zu tun die geführt sind durch unsere eigenen emotionalen Vorlieben, Ängste und Beklemmungen und fangen unsere eigene Pläne außerhalb dem ursprünglichen Ziel, was Jahwe für unsere Leben vorgesehen hat, an. Wir können unser Vorstellungsvermögen benutzen und so sehr gefangen werden in der Fälschung, dass *unsere* Pläne für uns real aussehen. Wir glauben dann, dass sie von Gott sind wenn sie in Wirklichkeit aus Rebellion, Unabhängigkeit und Selbst-Herrschaft gesät wurden. Wir können andere Menschen manipulieren und kontrollieren, damit wir das bekommen, was wir haben wollen. Wir sind sogar überrascht oder zornig wenn *unsere* Pläne zerbröckeln und auseinanderfallen. Wenn wir die Dinge in die eigene Hand nehmen fangen wir an wie eine Fälschung zu leben. Wir vergessen, dass der Zeitrahmen Jahwes anders ist wie unsere. Seine Uhr ist ewig und befindet sich außerhalb von der Zeit selbst. Wenn wir auf Jahwes Plan warten und darin ruhen, reifen wir. Wir müssen uns selbst die Frage stellen: Beugen wir uns davor, uns selbst zu dienen, oder dienen wir den Plänen Jahwes? Der Geist ist willens aber die Seele ist womöglich noch undiszipliniert und bringt unsere Gedanken dazu, bevorzugte Entscheidungen in unserem Leben zu treffen anstatt über unsere Seele zu herrschen und auf Jahwes Ziel und Bestimmung in unseren Leben zu warten. Das ist Glauben.

Falls Sarah druck spürte wegen dem verheißenen Kind, hätte sie zu ihrem Mann Abraham gehen sollen für Trost und Zusicherung und noch einmal die Verheißung zu hören, die Jahwe über sie gesprochen hat. Abraham, als Sarahs Ehemann, sollte Sicherheit und Zuversicht vermitteln. Abraham hätte Sarah daran erinnern müssen, dass Jahwe gesagt hat, dass ein Diener niemals den verheißenen Samen hervorbringen wird sondern, dass sie *persönlich* das verheißene Kind tragen wird. Da Abraham die Führungsrolle in ihre Ehe sehr weich gestaltete, wurde Sarah ungestüm und überredete ihn dazu, ihre ägyptische Dienstmagd Hagar zu sich zu nehmen und das besagte verheißene Kind zu zeugen. Abraham hörte auf seine Frau ohne ihre Worte gegen die Verheißung Jahwes abzuwiegen und bald zeugte Hagar einen Sohn. Wir bekommen hier eine andere Dimension über etwas was aus einer gottlosen und hastigen Entscheidung entsteht – eine

ganze Völkergruppe wird geboren und viele Nationen entstehen, die sich vor einem falschen Gott beugen, ihn Bevorzugen über Jahwe (1. Mose 15,2-5).

Sind wir Kinder einer freien Frau oder Kinder einer Sklavin/Magd?

Während Hagar's Schwangerschaft, haben sie und Sarah viel gestritten. Wegen ihrem streitsüchtigen Naturell, wurde Hagar aus dem Haushalt Abrahams ausgestoßen. Nachdem sie fortging, fand der Engel Jahwes (Jeshua) Hagar weinend an einer Wasserquelle in der Wüste. Er sagte ihr, dass sie zurückkehren soll und sich unter Sarahs Hand demütigen soll.

Anmerkung: Ein biblischer Engel ist nicht die traditionelle in-weiß-gekleidete griechische Version der umherfliegt mit Flügeln. Engel in Hebräisch ist *malak* und bedeutet Botschafter, einer der ein Leiter ist der die Wünsche des Königs kommuniziert und den König als Botschafter repräsentiert (2. Samuel 5,11). In dieser Schriftstelle ist der Engel Jahwes Jeshua.

Der Botschafter sprach prophetisch über Hagar und ihren ungeborenen Sohn und sagte: „Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.“ Er sprach weiter und sagte, dass die Feindseligkeit weiter gehen würde weil Ismael in Gefangenschaft geboren werden wird. Das verheißene Same aber, Isaak, ist geboren aus der Freiheit (1. Mose 16,11-14; Galater 4,21-31).

Durch *ungehorsam* führen wir unsere eigene Gebundenheit herbei. Viele Gläubige in dem Abrahamitischen Bund leben immer noch wie Sklaven von ihrem fleischlichen unerlösten Natur und verhalten sich wie Hagar. Gläubige die frei gemacht worden sind durch das sühnende Blut des Messias entscheiden sich womöglich immer noch dafür, als abhängige Sklaven zu leben während sie weiterhin Bitterkeit, Unversöhnlichkeit, Urteile, Missgunst, Kritik und falsche Verbindungen pflegen. Diejenigen, die weiterhin nach den unmoralischen und ungerechten Wegen dieser Welt wandeln oder Festhalten an Groll, Streitigkeiten, Konflikten, Zwiespalt oder Auseinandersetzungen werden nie in die Verheißungen Abrahams eingehen denn die negativen Verhaltensweisen blockieren den Segen und behalten die Gläubige in einem untätigen Zustand. Die Kinder einer Sklavin werden ihren Weg durch ein Leben voller Anstöße kämpfen und nie davon loskommen, da ihr Leben außerhalb der Ordnungen Jahwes liegt.

Jeshuas Braut hingegen, diejenigen die sich dafür entscheiden, fertig zu sein mit einem Leben in Knechtschaft, sind nicht ein Kind eines Dieners sondern Kinder einer freien Frau. Sie verfolgen aktiv ihre Zukunft in der vollen Zusage der Wege aus seinem Bundeskönigreich. Sie freuen sich auf *dem Tag*, der noch nicht ist (Galater 3,29; 4,21- 5,1).

Wir, die wir an Jeshua glauben, sind *nicht* Nachfahren Hagar's, auch wenn ihre Nachkommen womöglich an Jeshua glauben. Wir sind *nicht* die Söhne und Töchter einer Nebenfrau, sondern Söhne und Töchter Abrahams und Sarahs. Sie waren die verheirateten, durch den Bund erwählten Leute, aus denen Jahwe versprochen hat den *verheißenen Samen*, Isaak, hervorzubringen.

Wenn wir uns heute die Weltuntergangsprediger anhören, die ständig dabei sind Angst und Zweifel gegen Jahwes Bundesverheißungen zu predigen – hören wir auf falsche Propheten. Sie propagieren Kinder der Sklavin *Hagar* die sich unter dem Gesetz der Sünde und des Todes befinden. Sie bauen nicht die Kinder des Glaubens auf – freie Kinder von *Sarah*.

📖 **Galater 4,30-31** “Doch was spricht die Schrift? »Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Sohn der Magd soll nicht erben mit dem Sohn der Freien« So sind wir nun, liebe Brüder, nicht Kinder der Magd [*Hagar*], sondern der Freien [*Sarah*].“

Abraham war achtundsechzig Jahre alt als Hagar ihm einen Sohn gebar. Er hieß Ismael und wurde der Vater der arabischen Nationen.

### Dreizehn Jahre später Das Zeichen des Abrahamitischen Bundes – *Beschneidung*

📖 **1. Mose 17, 1-2** “Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.“

Als Abraham das hörte, fiel er auf sein Angesicht, und Jahwe redete weiter mit ihm und sprach über seine Seite des Bundes...

### Gottes Anteil in dem Bund...

“Siehe, ich habe meinen Bund mit dir, und du sollst ein Vater vieler Völker werden.

- Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein;
- denn ich habe dich gemacht zum Vater vieler Völker.
- Und ich will dich sehr fruchtbar machen;
- und will aus dir Völker machen,
- und auch Könige sollen von dir kommen.
- Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir
- und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht, dass es ein ewiger Bund sei, sodass ich dein und deiner Nachkommen Gott bin..
- Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan, zu ewigem Besitz;
- und will ihr Gott sein.” (1. Mose 17,4-8)

### Abrahams Anteil in dem Bund ...

“Und Gott sprach zu Abraham:

- So haltet nun meinen Bund, du und deine Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht.” (1. Mose 17,9)

Jahwe hat diesen Bund vor dreizehn Jahren bereits an Abraham gegeben. Hier bestätigte er nun den gleichen Bund. Wenn wir denken, dass der Bund asymmetrisch ist, dann stimmt das. Jahwe hat die ganze Last der Verantwortung auf seiner Seite. Der Abrahamitische Bund ist *bedingungslos* für Abraham *und* seine Nachkommen. Es ist ein Geschenk. Unser Anteil ist es, den Bund einzuhalten.

Der Bund den Jahwe mit Abraham schloss, verhiess:

- Ein Volk – eine Identität

- Ein Land – der Staat Israel
- Ein Segen - wohlergehen

Dieses Geschenk an Abraham ist auch ein Geschenk für Gläubige in Jeshua da wir die physischen (DNA teilende, nicht nur geistliche) Kinder Abrahams sind (Galater 3,7).

Dreizehn Jahre später, *als Bestätigung des Bundes*, gebot Jahwe Abraham die Beschneidung vorzunehmen als *Zeichen* für den abrahamitschen Bund. Von da an musste jede hebräische Mannsperson beschnitten werden. Bei neugeborenen wurde die Beschneidung am achten Tag nach der Geburt durchgeführt wenn das Blut des Babys genügend Blutgerinnungsmittel entwickelt hatte. (Lukas 2,21).

**“Und so soll mein Bund an eurem Fleisch zu einem ewigen Bund werden” (1. Mose 17,13).**

## Paulus und die Werke des Gesetzes

### *Die rituelle Anwendung des Gesetzes*

In den Tagen des Paulus gab es einige neu konvertierte jüdische Gläubige die dabei waren, die Thora falsch zu lehren. Sie lehrten, dass der einzige Weg zur Errettung durch *rituelle Anwendung des Gesetzes* geschehen konnte.

Die Werke des Gesetzes sind:

- Der Sabbat
- Beschneidung
- biblische Ernährungs-/*kashrut* Gesetze

Diese Prinzipien Jahwes waren niemals als *Errettungsmittel* gedacht sondern wurden gegeben, damit wir einen *Segen* empfangen können. Gläubige *entscheiden* (aus freien Willen) sich dafür, in diesen Prinzipien in dem Geist Jeshuas zu wandeln damit sie die Segen empfangen können, die sie beinhalten.

In den Zeiten Paulus, lehrten viele von den Neubekehrten andere neue Gläubige aus den Nationen oder diejenigen, die zurückkehrten zur Thora. Sie gaben an, dass durch die Anwendung der rituellen Anwendungen der Gesetze eine Erlösungsmöglichkeit besteht. Dadurch, dass sie das taten, brachten sie Menschen dazu, ihre eigene Errettung zu erwerben durch *die Werke des Gesetzes* anstatt die Errettung zu empfangen, die *Jeshua* ihnen als kostenloser Geschenk gab.

Die Thora beinhaltet Jahwes Prinzipien. Sie regeln die Erde. Es sind 613 Lehren und Anweisungen die bestimmt sind, uns zu segnen. 217 dieser Prinzipien sind anwendbar für diejenigen, die ein Teil sind von Israel (in dem abrahamitischen Bund) die *außerhalb* des Landes wohnen, in den Nationen. Sich außerhalb vom geheiligten Leben zu befinden, die durch die Lehren und Anweisungen produziert werden, können Flüche herbei bringen (5. Mose 28; 5. Mose 31,19 und Vers 26).

Erlösung geht um die *Bundes*beziehung mit dem Schöpfer des Universums. Es ist nicht ein *Vertrag*, der gebrochen werden kann. Erlösung geschieht nicht durch Werke. Es ist ein Geschenk.

☞ “Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.” (Epheser 2,8-9).

Zu den Lebzeiten Paulus gab es viele Gläubige, die nicht nach ihrer Beschneidung / Heiligung wandelten. Mit anderen Worten: Sie haben die Errettung (*olam haba*/himmlischer Natur) empfangen aber wandelten immer noch nach der alten sündigen Natur (*olam hazeh*). Sie hatten Zugang zu dem *Baum des Lebens* aber aßen immer noch von dem *Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen*. Nun kamen sie unter die Überführung des Heiligen Geistes/*Ruach HaKodesh* und das führte dazu, dass viele Buße taten, umkehrten und in Gehorsam wandelten Jeshua und seine Thora Prinzipien anbetreffend.

Die griechische Auslegung der Schriften nennt diese Menschen, die zurückkehren, *aperitome*. Das bedeutet: unbeschnitten. Ein *aperitome* ist jemand der sich außerhalb des Bundes befindet, immer noch in der Korruption wandelt der in seinem Fleisch verwurzelt ist und nicht zurückkehrt. Wie nennt man einen Gläubigen der vom Weg abkommt und wieder zurückkehrt? In den Schriften nennt Paulus diese Person richtigerweise *akrobustia*, *nicht ein aperitome*. Die Juden zu der Zeit sprachen abfällig über die *akrobustia* und gaben dadurch den Eindruck, dass sie immer noch *aperitome* oder *Heiden* waren. Definition eines Heiden: jemand, der ohne Gott ist. In Wirklichkeit waren die Rückkehrer keine Heiden. Ja, ihr Verhalten, bevor sie Buße taten, ähnelte sich mit dem eines Heiden, ABER wenn ein Gläubiger Buße tut, wird er **völlig** wiederhergestellt. Er soll nicht mehr länger ein Fremdling oder Heide genannt werden. Die *akrobustia* sind wirklich und wahrhaftig Abrahams Samen. Aus dem Grund sind die meisten Briefe Paulus an die *akrobustia* adressiert um sie als *Gläubige* anzuerkennen, nicht Heiden. Paulus lehrte und interpretierte die Thora richtigerweise indem er den Wandel Abrahams, den Vater des Glaubens, heran zog. Er wollte die Menschen daran erinnern, dass auch Abraham zuerst unbeschnitten war bevor er beschnitten wurde.

☞ **Römer 4,9-12** “Gilt nun diese Seligpreisung *nur* den Beschnittenen [*peritome*], oder auch den Unbeschnittenen [*akrobustia*]? Wir sagen ja, dass dem Abraham der Glaube als Gerechtigkeit angerechnet worden ist. Wie wurde er ihm nun angerechnet? Als er beschnitten [*peritome*] oder als er noch unbeschnitten [*akrobustia*] war? Nicht als er beschnitten [*peritome*], sondern als er noch unbeschnitten [*akrobustia*] war! Und er empfing das Zeichen der Beschneidung [*peritome*] als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, *den er schon im unbeschnittenen [*akrobustia*] Zustand hatte*, damit er ein Vater aller unbeschnittenen [*akrobustia*] Gläubigen sei, damit auch ihnen die Gerechtigkeit angerechnet werde; und auch ein Vater der Beschnittenen [*peritome*], die nicht nur aus der Beschneidung [*peritome*] sind, sondern die auch wandeln in den Fußstapfen des Glaubens, den unser Vater Abraham hatte, als er noch unbeschnitten [*akrobustia*] war.“

Beachte: Paulus verwendet hier nirgendwo das griechische Wort *aperitome* als Beschreibung für Abraham; da er nicht über einen spricht, der noch nach der Korruption wandelt, der in seinem Fleisch verwurzelt ist und nicht in den Bund zurück kehrt. Er spricht hier nur von einem der zurückgekehrt ist.

Die physische Beschneidung war für Paulus nicht das Thema und das sollte sie auch nicht für uns sein. Paulus erklärt uns das anhand seiner zwei Studenten/ *talmidim*: Timotheus und Titus. Diese beiden Männer sind großartige Vorbilder für die *Werke des Gesetzes* in die Tat umgesetzt:

- *Timotheus* wurde als erwachsener Mann beschnitten für die Vervollständigung seiner jüdischen Erbschaft (Apostelgeschichte 16:1-3).
- *Titus* wurde nicht beschnitten nachdem er gläubig wurde als ein Israeli (Haus Efraims/die Nationen) (Galater 2,3).

Beide Männer lagen richtig nach Meinung des großen Rabbis Saulus/Paulus. Beide Männer waren Älteste in der *ekklesia*/Versammlung der Gläubigen. Beide Männer waren unter den obersten Beratern Paulus und lehrten Gläubige in allen Kirchen/Synagogen. Wichtiger aber, diese beiden Männer, *der eine beschnitten und der andere nicht*, nahmen an allen Festen teil, einschließlich *Passah* (Apostelgeschichte 16,1-3; Galater 2,3).

“zu welcher unsere zwölf Stämme durch Tag und Nacht anhaltenden Gottesdienst zu gelangen hoffen” (Apostelgeschichte 26,7).

*Die Hoffnung GANZ Israel* - also alle zwölf Stämme, die zwei Häuser Israels - ist die Wiedervereinigung und das Eins-werden im Hand des Vaters (Römer 9,24; Apostelgeschichte 26,7; Hesekeil 37,15-27).

### Aus Sarai wird Sarah

1. Mose 17,15-22

Jahwe hat Sarai zusammen mit Abraham in dem Bund verankert. Genau wie Abrams Namen nach Abraham verändert wurde, empfing Sarai den neuen Namen *Sarah*. Abraham und Sarah haben beide die innewohnenden Eigenschaften Jahwes empfangen. Der hebräische Buchstabe *ש*/*hei* repräsentiert Jahwes Lebensodem. Durch sie wurde der Geist von dem Heiligen Gott Israels, Jeshua, in Abraham und Sarah eingegossen. Denn die Generationen aller, die Teilhaber des Bundes sind und darin wandeln, werden Erlösung und Auferstehungsleben, welches zurück zum Garten führt, erben (1. Petrus 1,9-11).

 **Galater 3,29** “Gehört ihr aber den Messias an, so seid ihr ja Abrahams Kinder [*Griechisch: sperma* also physisch, nicht geistlich] und nach der Verheißung Erben.”

Zu dieser Zeit stellte Jahwe Sarahs Identität wieder her und bestätigte, dass sie einen Sohn bekommen wird zu der gleichen Zeit im nächsten Jahr. Abraham fiel in Ehrfurcht auf sein Angesicht und lachte, als die Verheißung wieder angekündigt wurde. Er erinnerte Jahwe daran, dass sein Fleisch einhundert Jahre alt sein wird und Sarahs Körper neunzig! Aber Jahwe fuhr fort mit dem Segen über Sarah und darüber, dass sie einen Sohn gebären wird dessen Name Isaak sein wird. Isaak bedeutet “Er lacht”. Jahwe bestätigte, dass der Bund an **Isaak** weitergegeben wird, *der einzige Sohn der Verheißung*.

Jahwe gedachte auch an Ismael. Ismael sollte eine große Nation viele Völker sein und der Vater von zwölf Herrschern. Jahwe gab Ismael ein Erbteil aber machte es deutlich, dass nur *Isaak* der verheißene Sohn des Bundes war und die Segnungen empfangen soll, die daran verknüpft sind und nicht Ismael.

*Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak,  
den dir Sara gebären soll um diese Zeit im nächsten Jahr.*

(1. Mose 17,15-16)

🏰 **1. Mose 17,23-27** “Da nahm Abraham seinen Sohn Ismael und alle Knechte, die im Hause geboren, und alle, die gekauft waren, und alles, was männlich war in seinem Hause, und beschnitt ihre Vorhaut an eben diesem Tage, wie ihm Gott gesagt hatte. Und Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er seine Vorhaut beschnitt. Ismael aber, sein Sohn, war dreizehn Jahre alt, als seine Vorhaut beschnitten wurde.“

*Fortsetzung folgt...*

*Shabbat Shalom*

*Julie Parker*

## Quellenangabe

*Bereishis/Genesis* von ArtScroll Tanach Series

STBM [www.torah.tv](http://www.torah.tv)

*The Rabbi from Burbank* von Isidor Zwirn und Bob Owen <http://www.amazon.com/The-Rabbi-Burbank-Isidor-Zwirn/dp/0842351205>

*Schaf Banner* von Phil Haswell.

*Grafiken* von Stephen C. Hyland [hylandcreative@gmail.com](mailto:hylandcreative@gmail.com)

**Sheepfold Gleanings** geschrieben von Julie Parker

**Adresse:** 6655 Royal Avenue; P.O. Box 94014; West Vancouver, BC; V7W 2B0  
KANADA



**Webseite:** [www.sheepfoldgleanings.com](http://www.sheepfoldgleanings.com) **E-Mail:** [sheephear@yahoo.ca](mailto:sheephear@yahoo.ca)

© Copyright 2003-2014 **Sheepfold Gleanings** Inc. All Rights Reserved. Urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Das ganze Material wird urheberrechtlich geschützt und ist Eigentum von oder lizenziert durch Sheepfold Gleanings. Ohne ausdrückliche Erlaubnis, so wie sie unter diesen Bedingungen angegeben sind, ist der Gebrauch des Materials ohne unsere schriftliche Zusage strengstens verboten. Ihnen wird eine begrenzte Lizenz übertragen. Sie ist nicht übertragbar und nicht exklusiv und darf nur verwendet werden um eine Seite, oder ein Dokument, welches aus mehrere Seiten besteht, oder ein komplettes Dokument in diesem Buch, mitsamt Graphiken, zu benutzen, kopieren und zu verbreiten unter den nachfolgenden Bedingungen: 1. Das Kopieren von weniger als eine komplette Seite oder (wenn ein Dokument aus mehr als eine Seite besteht) den vollständigen Dokument ist untersagt. 2. Der Urheberschutzvermerk wie sie über diesen Text steht und dieser Vermerk muss auf alle Kopien erscheinen. 3. Das benutzen, kopieren und verteilen darf nur der Informationszweck und nicht für Werbezwecke dienen. 4. Keine graphische Elemente aus diesem Buch dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis verwendet werden.

**Deutsche Übersetzung:** Jacquie Kaltwasser